



„Afrikanische Rhythmen“ (Foto links) heißt der Garten von Urte Schlie und Christina Bockel, denen Gutsbesitzer Dr. Georg Baur zu ihrem Preis gratuliert. Ebenfalls auf den ersten Platz gesetzt wurde der schwedische Garten (rechts). Die Preise im Wettbewerb unter dem Motto „Andere Länder – andere Gärten“ wurden gestern zur Eröffnung von Park&Garden auf dem Stockseehof verliehen.

Fotos stö

Faszinierende Gartenkunst

Afrika und Schweden siegten im Wettbewerb der kleinen Gärten - Park & Garden auf dem Stockseehof mit 200 Ausstellern eröffnet

Stocksee – Mit dem Andrang tausender gut gelaunter und kauffreudiger Menschen begann gestern die Gartenmesse auf dem Stockseehof. Zwei Besonderheiten zeichnen „Park & Garden“ aus, der Wettbewerb der kleinen Gärten und eine Sonderausstellung über den chinesischen Gelehrtengarten. Inmitten all des kommerziellen Trubels können die Besucher faszinierende Gartenkunst entdecken.

Von Petra Stöver

Zwei moderne Themengärten wurden gemeinsam auf den ersten Platz gesetzt. Den mit 3 000 Euro dotierten Ehrenpreis der Jury teilen sich der afrikanische Garten von Urte Schlie (Timmendorfer Strand) und Christina Bockel (Eutin) sowie der schwedische Garten von Timon Graf, Sven Ninnemann und Maximilian Holzhausen – alle Landschaftsarchitekturstudenten der Uni Hannover. Die Ent-



würfe könnten kaum unterschiedlicher sein.

Rizinus, Erdnuss und Ananas wachsen im afrikanischen Garten, den Mauern aus Lehm umschließen. Hirse, Maniok und die Süßkartoffel Batate liefern Nahrung und

sehen schön aus. Der Wohnhof ist mit einer Hütte, Brunnen, Sitzgelegenheiten und verschiedenen Beeten für Kräuter, Gemüse, Gewürze und Stauden ausgestattet. Von außen wirkt er wie ein Fremdkörper in der Holsteiner

Heinz Holert (71), Seniorchef des Familienunternehmens Garpa, das in Geesthacht Gartenmöbel fertigt, ist Fan der chinesischen Gartenkultur. Ebenso wie die Familie Baur (Stockseehof) unterstützt er das Vorhaben, im botanischen Garten der Universität Hamburg in Klein Flottbek einen chinesischen Gelehrtengarten anzulegen. Eine tolle Schau in Stocksee wirbt und informiert über das Projekt.

ten. Sie haben ihren kleinen Raum klar gegliedert. Offen liegt das große Beet im grünen Park. Zwischen Kies, Steinen und Wasserbecken wachsen Frauenmantel, Schwertlilien und Zierlauch; fünf weißbrindige Himalaya-Birken setzen Zeichen.

Mit dem Pressepreis wurde „Das Paradies auf Erden“, ein Garten von Holger Muhs (Schönberg), bedacht. Noch bis zum 29. September kann das Publikum seinen Favoriten wählen.

Wer sich in den Wettbewerbsgärten Anregungen für den eigenen grünen Bereich geholt hat, kann an 200 Ständen nach Pflanzen und Material für die Umsetzung suchen. Im Park bieten mehr als 30 Gartenbaubetriebe, 50 Aussteller von Gartenmöbeln und Accessoires, 20 Künstler und Kunsthandwerker sowie viele andere ihre Erzeugnisse an.

Landschaft, innen fasziniert die Interpretation des Lebens in Senegal und Mali.

Als Sinnbild für das schwedische Leben zwischen Modernität und Natur, Tradition und Weltoffenheit kann der Entwurf der Studenten gel-

Bis 10. Juni, heute und morgen 10-19 Uhr, Sonntag 10-18 Uhr. Eintritt 12 Euro, Jugendliche ab 12 Jahren 3 Euro